

Erben der Sch, Elis

Elis, wenn die Amsel im schwarzen Wald ruft:
Dieses ist dein Untergang,
deine Lippen trinken die Kühle des blauen Felsenquells.
Lass, wenn deine Stirne leise blutet,
Uralte Legenden
und dunkle Deutung des Vogelflugs.
Du aber gehst mit weichen Schritten in die Nacht,
die voll purpurner Trauben hängt,
und Du regst die Arme schöner im Blau.
Ein Dornbusch steht,
wo deine mondernen Augen sind.
Oh, wie lange bist, Elis, du verstorben?
[Chorus]
Auf deine Schlingen tropft schwarzer Tau,
das letzte Gold verfallener Sterne.
Dein Leib ist eine Hyazinthe,
in die ein Mönch seine Finger taucht.
Eine schwarze Höhle ist unser Schweigen.
Daraus bisweilen
ein sanftes Tier tritt
und langsam die schweren Lider senkt.